

Protokoll

3. Kirchgemeindeversammlung

Zeit / Ort Sonntag 18. Mai 2014, 11.00 Uhr, Pauluskirche (im Anschluss an den Gottesdienst)

Traktanden

| | |
|-----------|--|
| 1. | Begrüssung |
| | <p>Leonhard Müller, Präsident des Kirchenvorstands Basel West, begrüsst die anwesenden Mitglieder und dankt für die Teilnahme an der Versammlung. Er weist darauf hin, dass es sich nicht um die zweite, wie in der Broschüre vermerkt, sondern um die dritte Kirchgemeindeversammlung von Basel West handelt.</p> <p>Als Tagespräsident wird Ernst Meier gewählt, er stellt sich zur Verfügung.</p> <p>Nach Rückfrage bei den Anwesenden wird die Versammlung in Mundartsprache abgehalten.</p> |
| 2. | Wahl der Stimmzählerinnen und Stimmzähler |
| | <p>Als Stimmzähler werden Esther Zehnder und Bernhard Spingler vorgeschlagen und bestätigt.</p> <p>Stimmberechtigte Anwesende: 85 Quorum: 80</p> <p>Das Quorum ist erfüllt. Die Beschlüsse werden auf der Grundlage der für alle Teilnehmer verfügbaren Broschüre gefasst, soweit das Protokoll keine Abweichungen vermerkt.</p> <p>Die Traktandenliste wird genehmigt.</p> |
| 3. | Protokoll der KGV vom 05. Mai 2013 |
| ..//.. | <i>Das Protokoll der KGV vom 05. Mai 2013 wird einstimmig genehmigt.</i> |
| 4. | Jahresbericht 2013 |
| | <p>Der offizielle Jahresbericht 2013 liegt vor. Letztes Jahr gab es zusätzlich eine farbige, umfangreichere Broschüre zur breiten Verteilung. Jährlich eine solche zu gestalten ist allerdings zu aufwändig.</p> |
| ..//.. | <i>Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme genehmigt.</i> |
| 5. | Jahresrechnungen 2013 und Revisionsbericht |
| | <p>Leonhard Müller informiert über den Rücktritt von Alex Kohler per 31.12.2013 und den neuen Kassier, Richard Widmer, der sein Amt am 01.03.2014 angetreten hat. Da er bereits Mitglied eines andern Kirchenvorstands ist, ist er in Basel West nicht zur Wahl vorgeschlagen worden und übt sein Amt im Mandat aus.</p> <p>Leonhard Müller erläutert einige Punkte der Jahresrechnung 2013:</p> <p>Die Gemeinderechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 300'000 ab. Das Ergebnis ist besser als budgetiert trotz der die nicht vorgesehenen Orgelrenovationen von CHF 54'000 die ebenfalls in diesem Betrag enthalten sind. Das Defizit-Ziel Gemeinderechnung von max. CHF 300'000 ist faktisch bereits solide erreicht.</p> <p>Die Finanzrechnung schliesst dank der positiven Entwicklung der Finanzmärkte mit einem Gewinn von CHF 340'000.- ab. In diesem Betrag ist auch der Liegenschaftsertrag der neuen Liegenschaft Burgunderstrasse 44 enthalten. Die Liegenschaft wird sukzessive sanft renoviert; in der nächsten Zeit, wird dort vor allem investiert werden müssen, was sich aber auf Dauer auszahlen wird. Die Finanzerträge können sehr</p> |

| | |
|-----------|---|
| | <p>schwanken, sind aber bereits zu einem guten Teil durch Reserven abgesichert.</p> <p>Die Fondsmittel dürften mittelfristig abnehmen, der Anteil der freien Reserven dürfte steigen. Schwerpunkt unserer Kirchgemeinde ist die Kinder-, Familien- und Jugendarbeit; ausgerechnet dafür bestehen aber noch kaum Fondsmittel. Mehrausgaben für neue Projekte sind angesichts der guten Finanzlage nicht undenkbar.</p> <p>Roland Auderset, der letztes Jahr als Revisor gewählt wurde, stellt sich vor und bedankt sich für das letzte Jahr erhaltene Mandat, für die hervorragende Vorbereitung der Rechnungslegung durch die Verantwortlichen und die spannenden Diskussionen.</p> <p>Der Revisionsbericht liegt vor.</p> |
| ../.. | <i>Die Jahresrechnung 2013 wird einstimmig genehmigt. Dem Kassier und dem Vorstand wird Décharge erteilt.</i> |
| 6. | Ersatzwahlen |
| | <p>a) In den Kirchenvorstand</p> <p>b) In die Synode</p> |
| | <p>a) Es sind zurückgetreten: Daniel Boerlin per 30.09. 2013, Alex Kohler per 31.12. 2013 und Doris Grohs per 31.12. 2013</p> <p>Antoinette Gutekunst berichtet als Präsidentin der Wahlkommission über die nicht einfache Suche nach Nachfolgerinnen und Nachfolgern und bedankt sich bei den Kommissionsmitgliedern für ihr Engagement. Sie weist darauf hin, dass 2015 normale Wahlen anstehen und sie mit weiteren Rücktritten rechnet. Sie appelliert an alle, nach weiteren engagierten Personen Ausschau zu halten und sie zur Mitarbeit zu motivieren.</p> <p>Sandra Leis und Johanna Sophie Lombeck stellen sich kurz vor.</p> <p>Aus den Reihen der Kirchgemeindeversammlung gibt es keine weiteren Nominationen.</p> <p>Eine offene Wahl wird von der Versammlung akzeptiert.</p> |
| ../.. | <i>Sandra Leis und Johanna Sophie Lombeck werden einstimmig als Mitglieder des Kirchenvorstands gewählt.</i> |
| | <p>b) Insgesamt haben wir 25 Synodale. Zurückgetreten sind Manuela Lehmann im Juni 2013, Christian Schuhmacher im August 2013 und Lena Albrecht, da sie in den Kirchenrat gewählt wurde.</p> <p>Antoinette Gutekunst berichtet über die vielen Gespräche, die die Wahlkommission geführt hat.</p> <p>Zwei Sitze bleiben vakant,</p> <p>Stephanie Matter stellt sich vor.</p> |
| ../.. | <i>Stephanie Matter wird einstimmig als Synodale gewählt.</i> |
| 7. | Wahl der Revisionsstelle für 2014 |
| | Das Traktandum entfällt, da die Revisionsstelle gemäss Kirchgemeindeordnung bis zum Ablauf der Amtsperiode 2015 gewählt ist. |
| 8. | Stellenpläne 2015 - 2019 |
| | <p>Die Kirchgemeindeversammlung kann den Stellenplan 2015 – 2019 annehmen oder zurückweisen. Abweichungen zwischen Kirchenrat und Kirchgemeinde sind später noch möglich zu diskutieren. Leonhard Müller hält fest, dass der Stellenplan des vergangenen Jahres fortgeführt werden kann.</p> <p>Für die Seelsorge APH können aktuell 70% statt den 65% gemäss Planung eingesetzt werden, weil die Lohnsumme ausreicht. Längerfristig zahlt die Kirchgemeinde Basel West 30% und die ERK 20%. Die Rückstellungen, aus welchen bisher weitere 10% finanziert wurden, sind Ende 2014 aufgebraucht. Verhandlungen mit den Heimen zur Übernahme der Kosten für 15% statt bisher 5% sind daher notwendig und bereits im Gang. Gesichert für die APH Seelsorge sind derzeit aber nur die in der Planung eingesetzten 50%.</p> <p>Im weiteren werden von der Kirchgemeinde resp. aus deren entsprechenden Fonds finanziert:</p> |

| | |
|------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - die 50%-Stelle UGS (Unsere Gemeinde stärken) mit Pfrn. Andrea Spingler-Meng - Sozialdiakoniestellen im Umfang von 114% im Bereich Sozialdienst, Senioren- und Kinderarbeit. Dazu kommt das Projekt Besuchsdienst (durch eine Spende gesichert bis Ende 2015, soll danach aber nach Möglichkeit weitergeführt werden). - Die Zusatzpensen Kirchenmusik von insgesamt 14%. <p>Basel West bleiben ab 2016 insgesamt mindestens 15 Vollstellen, die ERK finanziert 12,7 Stellen, die KG Basel West übernimmt 2,3 Stellen.</p> <p>Franziska Heuss fragt nach der Differenz zwischen der gezeigten Folie mit 15,31 und der in der Broschüre vorhandenen Zahl von 15,4 Stellen. Leonhard Müller antwortet, dass es sich dabei um eine Rundungsdifferenz handle.</p> |
| ..//.. | <p><i>Die Personalplanung 2015 – 2019 zuhanden der Kantonalkirche wird einstimmig genehmigt.</i></p> |
| 9. | <p>Budget 2014 (Information)</p> |
| | <p>Leonhard Müller weist darauf hin, dass das Budget 2014 ein Planungsinstrument ist und es im Verlaufe des Jahres zu Veränderungen kommen kann. Es geht um eine Abschätzung der kommenden Ausgaben. Das Budget enthält nur Angaben zur Gemeinderechnung ohne die Vermögensanlagen.</p> <p>Leider ist ein Druckfehler in der Broschüre: Bei den Honoraren sind es lediglich CHF 67'350 und nicht CHF 77'350. Diese Korrektur führt zu einem Ausgabentotal von CHF 893'111 (statt 903'111) und zu einem budgetierten Ausgabenüberschuss von CHF – 292'111 (statt 302'111).</p> <p>Bei der Anlagestrategie gelten folgende Grundsätze: keine Anlagen in Fremdwährungen und in Aktien sowie Beachtung von ethischen Restriktionen. Die bis anhin noch vorhandenen Wertschriften werden bei guter Börsenentwicklung sukzessive verkauft. Wichtig sind erhöhte Nachhaltigkeit und langfristige Erträge. Langfristige Anlagestrategie ist die Übernahme von Immobilien. Daneben sollen weiterhin gesicherte Darlehen an christliche Organisationen gewährt werden.</p> |
| 10. | <p>Mitteilung und Varia</p> |
| | <p>Franziska Heuss berichtet, dass zum Thema Verlegung der „Meldestelle für Todesfälle“ ab 2014 auf das Hörnli ein runder Tisch mit Herrn Trueb, Leiter Stadtgärtnerei, stattgefunden hat. Beteiligt daran waren weiter Ursula Halter, Herr und Frau Ganzoni. Herr Trueb, Leiter Stadtgärtnerei hatte ein offenes Ohr und liess sich auf eine Diskussion ein. Das Ergebnis ist ein Büro in der Stadt und ein ausgebautes Büro auf dem Hörnli. Eine Evaluationsphase ist im Gang zur Frage, wie die beiden Stellen laufen.</p> <p>Angehörige befinden sich in einer Ausnahmesituation und stehen unter grossem Stress. Ausgerechnet in dieser Situation noch den weiten Weg auf das Hörnli (mit dem ÖV schlecht erreichbar) auf sich zu nehmen, ist eine Zumutung. Sie bittet die Anwesenden, insbesondere den Kirchenvorstand und die Synodalen, in dieser Angelegenheit aktiv zu werden. Personen, die Erfahrungen mit dem neuen System gemacht haben, möchte Franziska Heuss bitte Rückmeldung geben.</p> |
| | <p>Benedict Schubert bedankt sich bei Leonhard Müller im Namen aller Mitarbeitenden Basel West für seinen wiederum grossen Einsatz und speziell für den Schutz der Stellen in Basel West. Er überreicht ihm einen Blumenstrauss und etwas zur Versüssung des Alltags. Die Kirchgemeinde bedankt sich bei Leonhard Müller mit langanhaltendem Applaus.</p> <p>Ein herzlicher Dank geht auch an das Team Paulus für alle Vorbereitungen und die Durchführung der Kirchgemeindeversammlung in der Pauluskirche.</p> |

Basel, 22.05. 2014

Für das Protokoll:

Susi Dreier

Leonhard Müller